

Unsere Leitsätze



Unternehmen

• Als Familienunternehmen liegt uns das Wohl unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren persönliche und berufliche Entwicklung am Herzen.

Kundennähe

• Unser Handeln ist von Zuverlässigkeit, Glaubwürdigkeit und Kooperationsbereitschaft geprägt.

• Mit allen Beteiligten unserer Wertschöpfung handeln wir auf Augenhöhe und partnerschaftlich.

• Unsere Kunden stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir wollen ihre Probleme lösen und handeln nach dem Motto: »Wir machen's möglich!«

• Wir versprechen nur, was wir auch halten können und halten, was wir versprechen.

• Wir liefern Qualität, die Aufwand erfordert, somit ihren Preis hat und deshalb angemessen vergütet werden muss.

• Wir vertreten unser Unternehmen nach innen und außen optimal und sehen uns immer als dessen Repräsentant. Dies unterstreichen wir durch das Tragen ordentlicher Firmen-Arbeitskleidung, saubere Firmenfahrzeuge sowie durch ein gepflegtes, angenehmes Auftreten.

Führung und Zusammenarbeit

• Unklarheiten und Missstände sprechen wir offen an und arbeiten konstruktiv an deren Lösung. Verbesserungsvorschläge dienen der optimierten Projektentwicklung.

• Für jedes Projekt streben wir ein positives Ergebnis an und setzen uns mit aller Kraft dafür ein. Hierzu handeln wir eigeninitiativ und verantwortungsvoll im Sinne des Unternehmens. Dies erfordert unseren kritischen Geist und unser Bemühen um optimale Ergebnisse.

• Wir führen durch Vorbild und beurteilen Kolleginnen und Kollegen, Auszubildende sowie Leiharbeiter objektiv nach deren Leistung und Einsatzbereitschaft, ohne deren Stellung auszunutzen. Als Vorgesetzte fühlen wir uns für sie verantwortlich.



• Wir sehen die Aus- und Weiterbildung unserer jungen Kolleginnen und Kollegen als Generationenvertrag und geben Wissen und Fertigkeiten uneingeschränkt an sie weiter.

• Unser Umgang mit Kolleginnen und Kollegen ist geprägt von gegenseitigem Respekt, Wertschätzung und Solidarität. Wir gehen aktiv gegen Diskriminierung in jeglicher Form vor und akzeptieren Unterschiedlichkeit.

• Wir stellen unsere persönlichen Belange zurück und stellen die Sachfragen in den Vordergrund.

Arbeitsicherheit und Umweltschutz

• Wir sorgen für Sicherheit am Arbeitsplatz und vermeiden Unfälle und Risiken. Der Schutz der Umwelt und die optimale Nutzung von Energie und Ressourcen haben für uns Priorität.

Perspektive

• Wir sind stolz auf das bisher Geleistete und wissen, dass wir immer wieder neu mit unserer handwerklichen Arbeit und Fleiß überzeugen müssen. Dies ist die Basis, um langfristig erfolgreich zu sein und 80 Jahre Geschichte und Tradition fortsetzen zu können.

• Wir streben nach langfristiger Unabhängigkeit und sicherer Existenz für unser Familienunternehmen auch für die nächsten Generationen.

• Wir wollen unser Unternehmen für alle Beteiligten strategisch weiterentwickeln. Dabei bleiben wir umsichtig und bodenständig sowie unseren traditionellen Werten treu.

Neue Mitarbeiter:

Marc Ebert	MSR-Techniker	01.04.2016
Hakan Tan	Elektromonteur	01.04.2016
Abdul Mahbob Asadi	Helfer MSR-KD	17.05.2016
Samuele Sandri	Helfer SHK	01.07.2016
Stephan Armbrrecht	Anlagenmechaniker SHK	01.08.2016
Juri Ring	Helfer SHK	01.08.2016
Andreas Rain	Anlagenmechaniker SHK	01.09.2016
Manuel Stanek	Anlagenmechaniker SHK	04.10.2016

Neue Azubis:

Max de Buhr	Industriekaufmann	01.04.2016
Jana Wenzel	Industriekaufrau	01.08.2016
Luca Ebeling	Anlagenmechaniker SHK	01.08.2016
Riana Ehm	Anlagenmechanikerin SHK	01.08.2016
Marius Flotho	Anlagenmechaniker SHK	01.08.2016
Ibrahim Sarikaya	Anlagenmechaniker SHK	01.08.2016
Jan-Niklas Schwarze	Anlagenmechaniker SHK	01.08.2016
Dave Dirk Winkler	Anlagenmechaniker SHK	01.08.2016
Nils Wrastil	Anlagenmechaniker SHK	01.08.2016
Fabio Klünker	Praktikant	08.08.2016

Karriere:

Tobias Grieger	Kälteanlagenbauermeister
Christoph Tegethoff	Installateur- und Heizungsbauermeister
Michael Henke	Installateur- und Heizungsbauermeister
Jan Fucke	Bachelor of Engineering als Jahrgangsbester

Arbeitsjubiläen 1. und 2. Halbjahr 2016:

Birgit Gellert	30 Jahre	20.01.1986
Wladimir Pliischke	10 Jahre	15.05.2006
Peter Bonacker	25 Jahre	21.05.1991
Alexander Martens	15 Jahre	01.08.2001
Melanie Merle	20 Jahre	01.08.1996
Markus Merle	20 Jahre	01.08.1996
Patrick Meyer	10 Jahre	01.08.2006
Gerd Schröder	10 Jahre	01.08.2006
Dominik Hengst	10 Jahre	01.08.2006
Michael Henke	10 Jahre	04.12.2006

Hochzeiten:

Daniela & Philipp Maßmann	10.05.2016
Nina & Dirk Vatterott	11.06.2016

Baby Boom:

Berivan Sharo & Riad Salo	Juliana	16.06.2015
Verena & Edin Zenunaj	Malik	17.12.2015
Sabrina & Jan-Michael Koch	Niclas-Etienne	23.01.2016
Marina & Sergej Fast	Emma Sophie	21.02.2016
Sandra & Peter Rüsche	Paul	29.06.2016
Christina Kliesch & Sebastian Ruch	Linsay	05.07.2016
Sonja & Riccardo Calabró	Malia	07.07.2016
Anna & Rudolf Schmidt	Lian	11.07.2016
Christin & Mark Spehr	Aaron	27.08.2016

Kennen Sie eigentlich ...

Ricardi Calabró

Geburtsdag: 09. September 1984
 Familienstand: verheiratet, zwei Kinder
 Hobbies: z. Zt. Hausumbau
 Angestellt als: Heizungs- und Lüftungsmonteur

Was ist typisch für mich?
 gute Laune, Hilfsbereitschaft, Freunlichkeit

Was macht Dir an Deiner Arbeit am meisten Spaß?
 Wie ein Projekt von der Zeichnung aus entsteht

Was war Dein interessantestes Projekt?
 Bäckerei Engel, Demag



News 01

Kaufhaus »Am Markt«,
Sanierung der Lüftungs-,
Heizungs- und Sanitär-
anlagen

News 02

Brauns Heitmann
Sanierung Heizungs-
zentrale und Neubau
Kantine

News 03

Demag / Terex
Neues Wärmekonzept



Phoenix: Neues Ausbildungszentrum PEC Personal Education Center in Schieder-Schwalenberg



Absorberkältemaschine mit Pufferspeicher

Der imposante, freundlich gestaltete Vorzeigebau wurde durch das Architekturbüro Brandstetter geplant, die haustechnischen Anlagen konzipierte das Ingenieurbüro Gertec.

Im Zuge der Vergabeverhandlungen wurde das Leistungspaket der gesamten Kälte-technik an uns beauftragt.

Die Kältezentrale, die in dem Neubau errichtet wurde, soll als zentrale Schnittstelle für die Kälteversorgung anderer Liegenschaften auf dem Werksgelände dienen. Im Zuge der 1. Ausbaustufe wurde durch uns ein Absorber mit einer Kälteleistung

von 270 kW sowie eine Kältemaschine mit einer Kühlleistung von 400 kW installiert. Der Absorber wurde auf die thermische Leistung des BHKW eingestellt.

Die erste Ausbaustufe der Kältezentrale wurde für den ordnungsgemäßen Betrieb des PEC bemessen. Innerhalb der Zentrale wurden im Zuge der Planung die Aufstellflächen für zwei weitere Absorber und eine Kältemaschine vorgehalten. Die Erweiterung mit einer zusätzlichen Kältemaschine wird bereits aktuell umgesetzt.

Das aufgestellte Hybrid-Trockerückkühlwerk deckt mit

einer Kühlleistung von ca. 1.600 kW auch die erforderliche Rückkühlleistung des errichteten BHKWs mit ab.

Über die Kaltwasserverteilungen werden die meisten genutzten Bereiche des Gebäudes temperiert. Aktiv gekühlt werden alle Schulungs-, Besprechungs- und Büroräume, sowie das Forum, der Bistrobereich und die Medienräume.

Die Kühlung der Nutzungseinheiten erfolgt über die bauseitigen Lüftungsanlagen und zum anderen über aktive Kühlelemente, wie Kühldecken, Klimabalken und Um-
luftkühlgeräte.

Sicherheitsrelevante Räume wie diverse ELT - Räume und die EDV - Räume werden zur Versorgungssicherheit zusätzlich zum zentralen Kaltwassernetz über separate,

kompakte Kompressionskältemaschinen mit Kälte versorgt. Somit ist die Kühlung der Räumlichkeiten auch beim Ausfall der zentralen Kältetechnik garantiert.



Training Center Schieder-Schwalenberg

+++ AUSGABE 14 +++ AUSGABE 14 +++

Vorschau Ausgabe 14

+++ NeoCos +++

+++ Alphacaps +++

+++ Neue JAV +++

+++ Dialyse Northheim +++

Impressum

Herausgeber:
Gebr. Becker GmbH & Co. KG
Zur Lüre 47
37671 Hötter
Fürstenberger Str. 1b
37603 Holzminden
T 05271 68040
F 05271 6804-50
www.gebr-becker.com
kontakt@gebr-becker.com
Erscheinungsdatum:
Juli und Dezember

Redaktion:
Mark Becker, Nils Becker,
Nina Vatterott, Olaf Genueth,
Marina Treglia,
Thorsten Heidemeyer,
Peter Rüsche, Dirk Twetsiek
Layout:
moregrafix
Fotografie:
Andreas Krukemeyer
Auflage:
2000 Stück



Kaufhaus »Am Markt«, Höxter Sanierung der Lüftungs-, Heizungs- und Sanitäreinrichtungen



RLT- und Kälteanlage



Heizungs- und Kälteverteilung

Pünktlich zum Weihnachtsgeschäft 2015 wurde das ehemalige Hertie Haus nach einer Umbauzeit von nur 9 Monaten durch den Investor Focus eröffnet. Mit der neu gestalteten Fassade ist aus der alten Immobilie ein »Schmuckstück« an der »ersten Adresse« in Höxter geworden.

Die gesamte dreigeschossige Verkaufsfläche erstreckt sich über 4.500 m². Sieben Mieter aus dem Bereich Einzelhandel und Dienstleistung sorgen jetzt in dem alten Hertie-Haus für einen gelungenen Branchenmix:

- Drogerie Müller
- Hecker's Imbiss
- Bäckerei Engel
- Asia Imbiss
- Clever Fitness
- Young-Fashion Green Monkey
- Physio-Therapie-Zentrum Brinkmann

Nach intensiven Vergabeverhandlungen mit dem Generalunternehmer für den Umbau, der Fa. Runkel GmbH, haben wir den Auftrag für die komplette Sanierung der Lüftungs-, Heizungs- und Sanitäreinrichtungen des Kaufhauses erhalten. Das Gebäude wurde komplett

entkernt und sämtliche haustechnischen Anlagen wurden neu aufgebaut.

Die Heizungsversorgung erfolgt über eine energetisch optimierte Doppelkesselanlage mit Gas-Brennwerttechnik mit einer Gesamtleistung von 460 kW. Auf dem Dach wurde zur Versorgung der Verkaufs- und Dienstleistungsflächen die neue Lüftungsanlage aufgebaut. Die neuen, modernen Lüftungsaggregate sind mit einem hocheffizienten Wärmerückgewinnungssystem ausgestattet. Damit in den Sommermonaten für die Kunden und Mitarbeiter ein angenehmes Raumklima gewährleistet wird, wurde auch auf dem Dach ein kompakter Kaltwassersatz mit einer Leistung von 265 kW installiert. Innerhalb der drei Geschosse verzweigt die Rohrleitungs- trasse und jeder Mietbereich

kann mit den Medien Heizung und Kälte versorgt werden.

Die entnommenen Leistungen können verbrauchsgebunden über Wärme- und Kältemengenzähler abgerechnet werden. Die gesamte Anlagentechnik wird mit einer modernen Regelung (DDC-Anlage) energiesparend betrieben und ermöglicht auch dem Betreiber einen schnellen Zugriff und Abruf der Systemparameter der Anlagenkomponenten.

Das gesamte, veraltete und stark überdimensionierte Trinkwassersystem wurde zurückgebaut. Sämtliche Mietbereiche werden jetzt über hygienisch saubere Trinkwasserleitungen angebunden. Für die Imbissbetriebe wurde zur Reinigung der fetthaltigen Abwässer im Keller des Gebäudes eine neue Fettscheidanlage installiert.

Brauns Heitmann Sanierung der Heizungszentrale, Heizungs-, Sanitär- u. Lüftungsanlage

Sanierung der Heizungszentrale sowie Neu- und Umbau der Kantine im Werk 1 auf dem Gelände der Firma Brauns Heitmann in Warburg

Wir hatten nach einigen vorangegangenen Projekten nun auch den Zuschlag erhalten, die Heizungszentrale und die Kantine im Werk 1 zu sanieren.

In der Heizungszentrale sind neue Heizkessel mit einer Gesamtheizleistung von 2,6 MW installiert worden. Die alte Heizungsverteilung und die Regelung der Gesamtanlage

wurden ebenfalls auf den neuesten technischen Stand gebracht. Aufgrund der vorhandenen alten komplexen Anlagentechnik, die in das neue System integriert werden musste, war ein erheblicher Aufwand notwendig, die neue Anlagentechnik abzustimmen, einzubauen und in Betrieb zu nehmen. Auch die neue Heizungszentrale im Werk 1 kann nun von einem



Heizungszentrale Werk 1



Kantinen-Neubau

Leitrechner aus der Betriebstechnik überwacht und betrieben werden.

Für die Kantine wurde ein Anbau errichtet und für den gesamten Bereich der Kantine Alt- und Neubau sind eine Fußbodenheizung mit mehreren Zonen sowie eine Lüftungsanlage installiert

wurden. Die neue Technik wurde in Abstimmung mit dem Arch.-Büro Niggemeier und der Werksleitung von Brauns Heitmann in das Bestandsgebäude eingebaut.

Das Lüftungszentralgerät für die Kantine (Luftleistung von 3.000 m³/h) ist als Außengerät auf dem Dach des Gebäudes

aufgesetzt worden. Das Kanalsystem ist in zwei Bereiche, Alt- und Neubau, mittels Volumenstromreglern aufgeteilt worden. Die Raumkonditionen werden mit Luftqualitätsfühlern überwacht und geregelt. Die der Kantine angegliederten WC-Bereiche sind im Zuge des Umbaus ebenfalls saniert worden.

Fa. Demag/Terex, Uslar Effizientes Wärmekonzept

Im Juni 2012 hatten wir den ersten Kontakt mit der Firma Demag in Uslar. Auf Grund ständiger Undichtigkeiten in der erdverlegten Hauptheizungsleitung vom Kesselhaus zur Produktionshalle, sollten wir eine Neuplanung in Angriff nehmen.

Zusätzlich sollte ein BHKW zur Abdeckung des ganzjährigen Wärmebedarfs im Trocknungsbereich bei der Demag mit berücksichtigt werden und die gesamte Steuerung sollte durch eine Gebäudeleittechnik anwendungsfreundlicher gestaltet werden.

Nach der erstellten Planung und der Übernahme der Demag durch Terex dauerte es noch bis zum Dezember 2014, bis wir den Auftrag zur Ausführung der Anlage erhielten. Nach der Heizperiode wurden die 2 alten Öl-Heiz-

kessel mit jeweils 1 MW und sämtliches Zubehör demonstriert. Die bis dahin erstellten neuen Heizcontainer mit dem BHKW (207 KW thermisch, 140 KW elektrisch) und 2 Niedertemperaturkessel (je 440 KW) wurden aufgestellt. Mit den neuen Standorten direkt neben der Produktionshalle war das Problem der erdverlegten Heizungsleitung erschlagen und im alten Kesselhaus war Platz zur Erstellung eines neuen Lagers.

Das Heizmedium wurde von Öl auf Gas umgestellt, wobei

die weiteren Bestandskessel entsprechend umgerüstet wurden und auch ein neuer Schmelzofen in der Produktion nun bereits mit Gas versorgt wird. Zur Optimierung des gesamten Wärmeverbrauchs und optimalen Ausnutzung der BHKW-Leistung wurde eine Verbindungsleitung der Hauptheizungsverteilung zum Trocknungsbereich quer durch die gesamte Produktionshalle gezogen.

Des Weiteren wurden die über 40 vorhandenen Lüfter-



Kesselcontainer

hitzer mit zusätzlichen Motorventilen und Strangregulventilen ausgestattet, sodass sie nun nach Bedarf geschaltet werden können und nicht ständig durchströmt werden. Nachdem all diese Arbeiten über den Som-

mer ausgeführt wurden und die entsprechenden Umschlüsse zu dem Bestandssystem erstellt waren, wurde die neue Anlage termingerecht im September zu Beginn der neuen Heizperiode in Betrieb genommen.



15 Fragen an: Andreas Schafmeister Werkleiter

1. Womit haben Sie Ihr erstes eigenes Geld verdient?
Ich habe für die Kirche jeden Samstag die Zeitung „Dom“ ausgetragen. In den Ferien habe ich in einer Kunststoffspritzgussfabrik gearbeitet und Spritzlinge aussortiert.
2. Was war Ihr größter Erfolg?
Es geschafft zu haben, über 40 Jahre mit einer wunderbaren Frau zusammen eine tolle Familie zu gegründet zu haben.
3. Nennen Sie drei Dinge, auf die Sie nicht mehr verzichten wollen?
Auto, E-Bike, Freunde
4. Was bedeutet Luxus für Sie?
Wenn ich morgens gesund aus dem Bett springe und zur Arbeit gehen kann.
5. Worüber können Sie so richtig lachen?
Dieter Nur, Atze Schröder, Olaf Schubert, Johann König und manchmal über mich selbst!
6. Welche Person würden Sie gern mal treffen?
Lavinia Wilson
7. Was ist Ihr liebstes Reiseziel und warum?
Österreich zum Skilaufen
8. Welche 3 Dinge würden Sie auf keinen Fall auf eine einsame Insel mitnehmen?
Frau Petry, Renate Künast und Sagra Wagenknecht
9. Was ist Ihre Lieblingsstadt?
Köln
10. Welchen Film haben Sie als letztes gesehen?
Tatort
11. Welches Restaurant ist Ihr Lieblingsrestaurant?
IVO & Co Sylt
12. Wer wären Ihre 3 Telefon-Joker bei „Wer wird Millionär“?
3 Freunde
13. Auf welches Markenprodukt möchten Sie nicht mehr verzichten?
Produkte der Marke Tempo
14. Wenn Sie eine Millionen Euro zur persönlichen Verfügung hätten, wofür würden Sie das Geld ausgeben?
Für einen Sportwagen aus Zuffenhausen und ein kleines Haus mit Gärtner und Putz-/Bügelhilfe.
15. Wie verbrachten Sie Ihren Sommer 2016?
Ich verschob meinen Sommerurlaub in den November und besuchte mit meinem ältesten Sohn Freunde in Chicago, um dort das Traditionsfest „Thanksgiving“ zu feiern.